

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

# Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent\*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

## 1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

Studiengang an der EUF

*Bildungswissenschaften*

Fächerkombination (falls BABW)

*(Sonderpädagogik/ Gesundheit u. Ernährung)*

Gastland

*Spanien*

Gasthochschule

*Universidad de Las Palmas Gran Canaria*

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

*HeSe 2022/21*

## 2. Ihre Erfahrungen

*An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.*

### Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

*Da eine gute Freundin von mir ein Jahr zuvor ihr Erasmus auf Gran Canaria absolviert hatte, konnten ich im Vorfeld schon viele hilfreiche Tipps über den Ort in Erfahrung bringen. Es lohnt sich also auf jeden Fall bei den höheren Semestern mal nach Tipps anzufragen. Meine Wohnung habe ich erst vor Ort über eine App (milanuncios) gesucht und gefunden.*

### Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

*Es gibt auf jeden Fall immer eine Facebook oder WhatsApp Gruppe für die Erasmus-Student\*innen, die es einem ermöglichen andere Kommiliton\*innen kennenzulernen. Ansonsten gibt es noch ein paar Bars die Erasmus-BeerPong Abende veranstalten, wie zum Beispiel im „San Remo“. Wenn man gern außerhalb der „Erasmusbubble“ connecten möchte, muss man einfach rausgehen. Am Strand, an den zahlreichen Sportplätzen und in den Bars, lernt man wirklich sehr schnell neue Leute kennen.*

### Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

*Ich habe vor meinem Auslandssemester einen Sprachkurs an der EUF gemacht. Da die Kurse an der Uni in Las Palmas größtenteils auf Spanisch sind, lohnt es sich schon vorher über einige sprachliche Kenntnisse zu verfügen. Außerhalb der Uni kommt auch sehr gut mit englisch weiter.*

### Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

**(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)**

*Die „Universidad de Las Palmas“, wirkt im Vergleich zur EUF etwas schulischer, die Lehrräume sind sehr klein und in vielen Seminaren gibt es eine Anwesenheitspflicht. Die meisten Kurse sind auf Spanisch, einige Dozent\*innen sind sehr empathisch und unterstützen ausländische Student\*innen, einige eher weniger. Jedoch gleichen die spanischen Mitstudierenden das mit ihrer hilfsbereiten und freundlichen Art aus. Der Workload an der Uni ist auf jeden Fall zu schaffen.*

### Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

*In der ersten Woche habe ich in einem Hostel gewohnt, um von da aus nach einem Wg-Zimmer zu suchen. Während der Zeit habe*

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

*ich schon die ersten Erasmus-Student\*innen kennengelernt, aber auch schon andere internationale Reisenden, mit denen ich mich während meines gesamten Aufenthaltes immer wieder getroffen habe.*

### **Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?**

*Weil ich schon viel von dem entspannten Lebensstil und den langen Wartezeiten auf den Kanaren gehört habe, wusste ich bereits vor meinem Auslandsaufenthalt, dass die Canarios ein bisschen „langsamer“ sind. Allerdings hat diese langsame Lebensweise auch durchaus positive Seiten, ich habe den „Ritmo canario“ in meiner Zeit auf der Insel zu schätzen gelernt.*

### **Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)**

*In Las Palmas gibt es in der ganzen Stadt super viele Angebote, sodass man eigentlich immer gut vernetzt ist. Es gibt Sportplätze die im freien sind, viele Fitnessstudios, mehrere Einkaufsstrassen, Restaurants, Bars, Discotheken usw.. Es ist generell alles zu Fuß zu erreichen, außer die Uni, die ist aber mit dem Bus innerhalb von 20 min erreicht.*

### **Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?**

*Da Las Palmas in den letzten Jahrzehnten ein sehr beliebtes Reiseziel geworden ist, kommen immer mehr Menschen auf die Insel. Der Süden der Insel (Maspalomas) wurde von meinem Dozenten als eine „Barbaridad“ beschrieben, weil die Stadt hauptsächlich aus großen Hotelanlagen und Attraktionsparks besteht. Mit dem ganzen Tourismus, werden natürlich auch Ressourcen der Insel genutzt. Vor allem ist Wasser auf der sehr trockenen Insel eine sehr knappe Ressource. Es gibt eine Gruppe von Freiwilligen, die sich für den Schutz von der Natur auf der Insel einsetzt (bei Instagram; salvar\_chira-soria). Wer mit Protesten oder Naturschutzprojekten helfen möchte, kann sich bei denen melden.*

### **Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)**

*Insgesamt kann ich nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, man lernt nochmal andere Perspektiven auf das Leben kennen und nimmt auf jeden Fall was Neues mit nach Hause. Außerdem lernt man viele neuen und interessante Leuten kennen und es entstehen evtl. neue Freundschaften. Gran Canaria hat sehr viel zu bieten, man kann an den Strand, auf Bananenplantagen, zu den natural pools oder in die Berge. Mit dem Bus kann fast jeden Ort erreicht werden. Außerhalb der Saison kann man sich auch für wenig Geld ein Mietwagen leihen, um in etwas verlassenere Orte zu fahren. Mit der Fähre kann man auch die anderen Inseln erreichen.*

## ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

### 3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



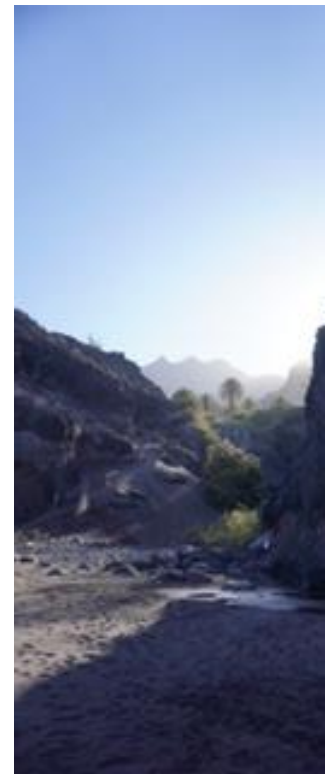
*Straße in  
Santa Lucía*



*Wanderrouten*



*Der Norden der  
Insel*



*Playa Güigüi*



*Terrasse in  
La Aldea*



*Der Aufstieg  
auf den Berg  
Richtung  
"Los  
Gilles".  
Rechts sieht  
man Las  
Palmas*



<

*Nationalpark im  
Westen mit  
Aussicht auf den  
Teide (Vulkan auf  
Teneriffa)*



*Straße an der  
Nordküste.*

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**